

Daten der Veröffentlichung: **Landeszeitung für die Lüneburger Heide, 21.02.2020**



Mauern fallen im Museum

BREITSCHULTRIGE, GEPOLSTERTE SPORTLER LAUFEN DURCHS MUSEUM LÜNEBURG, werfen sich einen Football zu – die Razorbacks auf Abwegen. Die Vitrinen mit den Exponaten erzittern. Dann brechen die Footballer durch eine Wand. Die Aufseher, Peter Hirschberger (l.) und Andreas Hellmuth, bleiben gelassen, packen die Sportler an der Schulter und führen sie hinaus. Kulturfrevel im Museum? Nein, Geburtstagsfeier. Das Museum wird fünf – „und damit auch unsere Kooperation mit der Le-

benshilfe Lüneburg-Harburg“, sagt Heike Düselder. „Das feiern wir auch mit einem Film“, ergänzt die Museumsdirektorin. Theater- und Sozialpädagogin Stefan Schliephake von der Lebenshilfe hat den Film konzipiert, der nebenbei auch das Museum vom Image des Staubtrockenen befreit. Seit fünf Jahren arbeiten Mitarbeiter aus Lebenshilfe-Werkstätten im Museum mit. „Das kenne ich zwar auch aus anderen Museen, doch da werden die Mitarbeiter mit Behinderungen eher im Backstage-Bereich eingesetzt“,

sagt Düselder. „Bei uns sind sie im Kaffeebetrieb und im zentralen Bereich der Aufsicht und Pflege der Exponate eingesetzt.“ Ein besonderer Image-Film sollte diesen Erfolg feiern, meinten Schliephake sowie zwei Lebenshilfe-Mitarbeiter, Jan Hargus übernahm die Produktion, die Lüneburger Bürgerstiftung unterstützte das Projekt mit 2500 Euro. Am Ende steht ein Film, der sich die Razorbacks zum Vorbild nimmt, wie Düselder meint: „Er soll Mauern durchbrechen – in den Köpfen.“ *Text: jz/Fotio: t&w*